

MITTEILUNGSBLATT der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

Studienjahr 2024/25

Ausgegeben am 1.10.2024

Nr. 01

Organisationsplan der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

Genehmigung nach Beschluss durch Hochschulrat

Für das Rektorat:

Rektorin Sabine Weisz

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Private Pädagogische Hochschule Burgenland, Thomas Alva Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt

Internet: www.ph-burgenland.at

I. **Organisationsplan der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland**

in sinngemäßer Anwendung § 29 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
Beschlussfassung der Vorlage durch den Hochschulrat am 09. 09. 2024
gemäß § 8 Abs. 8 Z 5 der Statuten der PH Burgenland

1. Präambel

Die Private Pädagogische Hochschule Burgenland verantwortet und gestaltet grenzüberschreitend Bildungs- und Professionalisierungsprozesse von Pädagog:innen. Wissenschaftliche Erkenntnisse bilden dabei ebenso die Grundlage wie gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen. Der sprachlichen und kulturellen Vielfalt des Burgenlandes wird besonders Rechnung getragen. Im Sinne eines berufsbiografischen Bildungskontinuums werden

- Studierende,
- im Dienst stehende Pädagog:innen der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe sowie
- Führungskräfte des Bildungssystems qualifiziert und gefördert.

Darüber hinaus initiiert und begleitet die Private Pädagogische Hochschule Burgenland evidenzbasierte Entwicklungsprozesse von Bildungsinstitutionen und -regionen.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Vernetzung von Theorie und Praxis mit Fokus auf die (Weiter-)Entwicklung eines pädagogisch reflexiven Habitus und auf das wissenschaftliche Grundkonzept der Aneignungsdidaktik gelegt.

Die inhaltliche Profilbildung erfolgt in folgenden Bereichen:

- Begleitung und Beratung von Bildungseinrichtungen sowie Transitionspädagogik
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Digitale Kompetenz und MIN(K)T
- Elementarpädagogik
- Inklusion, Mehrsprachigkeit und Interkulturelles Lernen
- Minderheitenschulwesen und autochthone Minoritätssprachen
- Persönlichkeitsbildung, Gewaltprävention und Pädagogische Beziehungsgestaltung
- Religion und Ethik

Durch den Organisationsplan wird die innere Struktur der Privaten Private Pädagogischen Hochschule Burgenland gestaltet, um eine zielorientierte Erfüllung der übertragenen Aufgaben zu gewährleisten.

2. Organe der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

Die Organe der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland sind gemäß § 11 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.

- der Hochschulrat (in sinngemäßer Anwendung des § 12 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.)
- die:der Rektor:in (in sinngemäßer Anwendung des § 13 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.)
- das Rektorat (in sinngemäßer Anwendung des § 15 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.)
- das Hochschulkollegium (in sinngemäßer Anwendung des § 17 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.)

Das Rektorat besteht aus dem:der Rektor:in und zwei Vizerektor:innen. Die Verteilung der Aufgabengebiete bzw. Verantwortungsbereiche zwischen Rektorat als Kollegialorgan, Rektor:in und Vizerektor:innen ist in der Geschäftsordnung des Rektorates festgelegt.

3. Organisationseinheiten

Die Private Pädagogische Hochschule Burgenland gliedert sich in vier Institute, eine Rektoratsdirektion und zwölf Zentren, von denen zwei bundesweit wirken: die Virtuelle PH und das Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung.

Die erforderliche interne Vernetzung und bestmögliche Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen Organisationseinheiten werden durch periodische Konferenzen des Rektorats, des Leitungsteams und des Leitungskreises der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland sichergestellt. Dem Leitungsteam gehören das Rektorat, die Institutsleiter:innen und anlassbezogen Leiter:innen weiterer Organisationseinheiten an. Der Leitungskreis setzt sich aus den Institutsleiter:innen, den Zentrenleiter:innen, dem:der Vorsitzenden des Hochschulkollegiums und dem Rektorat zusammen. Der:Die Rektor:in führt den Vorsitz.

3.1 Institute, die in sinngemäßer Anwendung § 16 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. mit Leitungsorganen und einem Sekretariat besetzt werden

Die Private Pädagogische Hochschule Burgenland gliedert sich in folgende vier Institute:

- Institut für Ausbildung
- Institut für Fort- und Weiterbildung
- Institut für Hochschul- und Personalentwicklung
- Institut für Religionspädagogik und transformative Bildung

3.2 Zentren

In der Private Pädagogischen Hochschule Burgenland gibt es folgende Zentren (alphabetisch geordnet):

- International Office
- Virtuelle Pädagogische Hochschule
- Zentrum für Digitale Kompetenz und MIN(K)T
- Zentrum für Elementarpädagogik
- Zentrum für Forschung
- Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung
- Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Zentrum für Minderheitenschulwesen, Mehrsprachigkeit und Inklusion
- Zentrum für Nachhaltigkeit, Gender und Diversität
- Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien
- Zentrum für Projekt- und Qualitätsmanagement
- Zentrum für Schulentwicklungsberatung

3.3 Bundesweit wirkende Zentren

An der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland sind zwei Zentren mit einer mit dem BMBWF abgestimmten bundesweiten Ausrichtung angesiedelt:

- Virtuelle Pädagogische Hochschule
- Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung

Weiters hat die PPH Burgenland gemeinsam mit der PH Kärnten, der PH Steiermark und der PPH Augustinum im Auftrag des BMBWF ein bundesweit wirkendes Forschungs- und Kompetenzzentrum für Sachunterricht SU:AT (<https://www.sachunterricht.co.at/>) eingerichtet, das an der PPH Burgenland im Zentrum für Digitale Kompetenz und MIN(K)T angesiedelt ist.

3.4 Rektoratsdirektion

Die Rektoratsdirektion dient der administrativen Unterstützung des Studienbetriebes und umfasst folgende Funktionsbereiche:

- Bibliothek
- Personalwesen
- Rechnungswesen und Controlling
- Studien- und Prüfungswesen

Die Leitung des Rechnungswesens ist direkt dem Rektorat unterstellt.

4. Aufgabenbereiche der Organisationseinheiten

4.1 Institut für Ausbildung

- Planung, Organisation und Durchführung des Aufnahmeverfahrens für Lehramt Primarstufe und Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Planung, Organisation und Durchführung eines geregelten Studienbetriebes für
 - Lehramt Primarstufe, Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung und Erweiterungsstudien gemäß § 38 HG 2005 i.d.g.F.
 - Hochschullehrgänge und Erweiterungsstudien aus den Lehramtsstudien
 - Organisation des Quereinstiegs und der Studienangebote für Sondervertragslehrpersonen
- Qualitätssicherung der forschungsgeleiteten Lehre in Kooperation mit den Institutionen des Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) sowie des PH-Verbunds Süd-Ost (PHVSO)
- Koordination, Integration und Evaluation spezifischer Modulveranstaltungen für berufsspezifische Inhalte der Berufspädagogik
- Sicherung der wissenschaftsgeleiteten Vernetzung von Theorie und Praxis im Rahmen der Ausbildung
- Koordination des Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien

4.2 Institut für Fort- und Weiterbildung

- Begleitung von Qualitätsentwicklungsprozessen (QMS, Grundlegendokumente) unter besonderer Berücksichtigung der Personalentwicklung in elementaren Bildungseinrichtungen und Schulen in enger Verschränkung mit dem Zentrum für Schulentwicklungsberatung
- Durchführung von Hochschullehrgängen, Bachelor- und Masterstudien für Lehrpersonen sowie nach Maßgabe des Bedarfs für Personen in allgemeinen pädagogischen Berufsfeldern in sinngemäßer Anwendung der §§ 8 und 39 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
- Entwicklung von Maßnahmen zur Potentialentfaltung im Bildungskontinuum des Kindes unter Beachtung der Transitionspädagogik
- Planung und Durchführung schulinterner, schulübergreifender, landesweiter und bundesweiter Lehrveranstaltungen in Anbindung an die Governance-Struktur des Bildungssystems
- Koordination des Zentrums für Schulentwicklungsberatung

4.3 Institut für Hochschul- und Personalentwicklung

- Entwicklung und Koordination von Maßnahmen zur Qualitätssicherung in allen hochschulrelevanten Bereichen, Vertretung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland in Vernetzungsgremien zum Themenbereich Qualitätsmanagement, Erstellung und Weiterentwicklung von Planungsrechnungen, Controllingberichten und Kennzahlen, Weiterentwicklung von Instrumenten zur Evaluierung der Angebote und der Organisationseinheiten im Sinne des EFQM mit Unterstützung durch die Fachstelle Qualitätsmanagement
- Entwicklung und Durchführung von On- und Outboarding von Hochschulpersonal
- Entwicklung und Durchführung von Personalentwicklungsmaßnahmen für PH-Lehrende
- Koordination des Zentrums für Projekt- und Qualitätsmanagement

4.4 Institut für Religionspädagogik und transformative Bildung

- Planung und Durchführung landesweiter, bundesweiter und internationaler Hochschullehrgänge sowie Bachelor- und Masterstudien zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Religionslehrer:innen an allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen sowie an allgemein bildenden höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen
- spirituelle und ethische Fortbildung der Horterzieher:innen und Lehrer:innen an katholischen Privatschulen sowie der Elementarpädagog:innen
- Konzeption und Entwicklung von Angeboten der Aus-, Fort- und Weiterbildung im breiten Themenfeld der transformativen Bildung
- Initiierung von nationalen und internationalen Projekten und Kooperationen in den Themenfeldern Interkulturalität und Nachhaltigkeit
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung in den Themenfeldern „hochschuleundfamilie“ sowie Gender und Diversity
- Koordination des Zentrums für Nachhaltigkeit, Gender und Diversität

4.5 International Office

Das International Office unterstützt die Institute und Zentren im Ausbau und in der Pflege von nationalen und internationalen Kooperationen. Es wickelt Bildungs- und Mobilitätsprogramme der Europäischen Union ab und versorgt Lehrende, Studierende und Verwaltung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland zielgerichtet mit Informationen zum Themenfeld Internationalisierung. In Kooperation mit dem Institut für Ausbildung entwickelt das International Office Angebote

für Lehrende und Studierende ausländischer Kooperationspartner, die an die Private Pädagogische Hochschule Burgenland kommen.

4.6 Virtuelle Pädagogische Hochschule

Die Virtuelle Pädagogische Hochschule (VPH) ist an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland angesiedelt und versteht sich als Innovationshub für digitale Bildungstrends sowie als digital-innovative Service- und Fortbildungsstelle für Pädagogische Hochschulen, Hochschullehrende, Lehrer:innen, Lehramtsstudierende, Schulen und andere Systempartner:innen. Im Zentrum stehen die Unterstützung der Pädagogischen Hochschulen bei der Umsetzung digital-innovativer Lehr- und Lernkonzepte sowie der Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen aller österreichischen Lehrer:innen im Sinne der Gesamtdigitalisierungsstrategie des BMBWF. Die VPH entwickelt, erprobt und verbessert im Auftrag des Bildungsministeriums digital-innovative Online-Formate und deren Einsatz in der Lehrer:innenauf-, -fort- und -weiterbildung. Damit leistet sie auch einen Know-how-Transfer zu digitalen Kompetenzen in der Hochschullehre. Dies beinhaltet die Erprobung neuer Onlineformate, Organisation von e-Lectures sowie e-Lecture-Reihen, die Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsangeboten für Lehrende an Pädagogischen Hochschulen, Planung und Durchführung der Online-Tagung digiPH sowie die Entwicklung und Umsetzung von Massive Open Online Courses (MOOCs) zu verschiedenen Themen als Unterstützungsangebot für Lehrer:innen und Lehrende.

4.7 Zentrum für Digitale Kompetenz und MIN(K)T

Im Zentrum für Digitale Kompetenz und MIN(K)T werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Themenbereichen Digitalisierung, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Kreative Bildung, Künstliche Intelligenz und Technik sowie zu Online-Lehre, Lernplattformen und digitale Kommunikation initiiert und durchgeführt. Bildungsangebote werden evidenzbasiert entwickelt und in Kooperation mit den zuständigen Instituten zu den Zielgruppen gebracht. Ein besonderer Fokus liegt auf Angeboten zur Erweiterung der digitalen Kompetenz der Lehrenden der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

Auch das im PH-Verbund Süd-Ost (PH Kärnten, PH Steiermark, PPH Augustinum, PPH Burgenland) im Auftrag des BMBWF bundesweit wirkende Forschungszentrum für Sachunterricht SU:AT (<https://www.sachunterricht.co.at/>) ist an der PPH Burgenland im Zentrum für Digitale Kompetenz und MIN(K)T angesiedelt.

4.8 Zentrum für Elementarpädagogik

Im Zentrum für Elementarpädagogik werden Entwicklungs- und Forschungsprojekte in den Themenbereichen frühe Bildung unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Qualität (Orientierungsqualität, Strukturqualität, Prozessqualität und der Qualität des Familienbezugs) initiiert und durchgeführt. In Anerkennung der Elementarpädagogik als Basisstufe des gesamten Bildungssystems und in Anlehnung an ein durchgängig gedachtes Bildungssystem wird darüber hinaus der Gestaltung bildungsbiographischer Übergänge besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Bildungsangebote werden im Sinne der formalen, kompetenzbasierten, handlungsbasierten und

evidenzbasierten Professionalisierung entwickelt und in Kooperation mit den zuständigen Instituten zu den Zielgruppen gebracht. Darüber hinaus koordiniert das Zentrum auch Maßnahmen zur Implementierung von Minderheitensprachen im elementarpädagogischen Bereich.

4.9 Zentrum für Forschung

Das Zentrum für Forschung fördert die Entwicklung von Forschungsvorhaben der Lehrenden der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland. Unterstützt werden die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen, wissenschaftliche Qualifizierungsarbeiten von Kolleg:innen sowie Kooperationen mit hausinternen, bundesweiten und internationalen Forscher:innen. Das Zentrum organisiert spezifische Angebote zur Weiterentwicklung der Forschungsexpertise, sorgt für die Sicherung der Qualität in wissenschaftlichen Prozessen (Forschungsanträge, Feedbackverfahren und entsprechende Fortbildungsprogramme) und zeichnet für die Herausgabe von Publikationen, unter anderem für die regelmäßige Herausgabe der Fachzeitschrift phpublico, sowie für Veranstaltungen zur hausinternen Vernetzung von Forschenden und für die Organisation des jährlichen Forschungstages verantwortlich.

4.10 Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung

Die PPH Burgenland hat eine lange Tradition im Bereich der Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung. In den letzten Jahren hat sich die PPH Burgenland mit dem Projekt „Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention“ insbesondere im Bereich der systemischen Organisationsentwicklung als Expert:innenorganisation für dieses Themenfeld profiliert. An der PPH Burgenland ist das Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung (ZGMP) in Kooperation mit dem BMBWF seit 2022 bundesweit für die Initiative der Mobbing(präventions-)berater:innen im Ressort des BMBWF und für psychosoziale Gesundheitsförderung sowie Gewalt- und Mobbingprävention zuständig und setzt somit landes- und bundesweite Initiativen. Es widmet sich Schwerpunkten, die von besonderer Bedeutung für die Persönlichkeitsbildung, Förderung der psychosozialen Gesundheit sowie Primär- und Sekundärprävention von Gewalt und Mobbing an Schulen sind. Die Kernexpertise des Zentrums umfasst die Verbindung von inhaltlicher, evidenzbasierter und wissenschaftsgeleiteter Expertise mit dem Transfer in die Praxis anhand standortspezifischer Schulentwicklungsprozesse.

4.11 Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit betreut in Abstimmung mit dem Rektorat den gesamten Kommunikationsfluss der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland nach innen und außen, koordiniert und organisiert das Studienmarketing sowie Veranstaltungen wie z.B. Akademische Feiern oder die KinderHochSchule.

In der Öffentlichkeitsarbeit steht die zielgruppenspezifische Kommunikation über Print-Medien, die Website und Social-Media-Plattformen zu den Angeboten der Aus-, Fort-, und Weiterbildung sowie zu aktuellen Projekten, Forschungsthemen und Veranstaltungen im Fokus. Auch die Kontaktpflege zu Medienvertreter:innen und Kooperationspartnern wird im Sinne der strategischen Positionierung der PPH Burgenland abgewickelt.

Weiters unterstützt das Zentrum bei der Optimierung der internen Kommunikationsprozesse mit Schwerpunkt Intranet.

4.12 Zentrum für Minderheitenschulwesen, Mehrsprachigkeit und Inklusion

Im Zentrum für Minderheitenschulwesen, Mehrsprachigkeit und Inklusion werden Entwicklungs- und Forschungsprojekte in den Themenbereichen Minderheitenschulwesen, Mehrsprachigkeit (Sprachliche Bildung, Deutsch als Zweit-/Fremdsprache, Sprachsensibler Unterricht, Muttersprachlicher Unterricht, Minderheitenschulwesen und Interkulturelle Bildung) und Inklusion initiiert und durchgeführt. Besondere Bedeutung innerhalb des Zentrums kommt dem Minderheitenschulwesen zu, das sich mit der Situation von Sprecher:innen autochthoner Minoritätssprachen im burgenländischen Bildungssystem beschäftigt mit dem Ziel, der sprachlichen Vielfalt Österreichs als Bildungssystem gerecht zu werden und dabei eine Sensibilität für die besondere (sprachliche) Situation autochthoner Minoritätssprachen zu schaffen.

Das Zentrum versteht sich als Ort der Beratung, Vernetzung und Entwicklung und ist gleichermaßen Akteur und Kooperationspartner in einem Entwicklungsprozess hin zu einem Bildungssystem, das allen Menschen in jedem Alter den selbstverständlichen und gleichberechtigten Zugang zu Bildungseinrichtungen gewährt. Bildungsangebote und Unterstützungsmaßnahmen werden dabei evidenzbasiert und in Kooperation mit den zuständigen Instituten und Partnern, insbesondere mit der Schul- und Kindergartenaufsicht bzw. mit den Vertreter:innen der Volksgruppenbeiräte der drei burgenländischen Volksgruppen, zu den Zielgruppen gebracht.

4.13 Zentrum für Nachhaltigkeit, Gender und Diversität

Das Zentrum für Nachhaltigkeit, Gender und Diversität unterstützt die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) an der PPH Burgenland.

Es beinhaltet die Fachstelle für Gender und Diversität, die der Stärkung einer diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit durch den Auf- und Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenzen auf allen Ebenen dient.

Weiters unterstützt das Zentrum die multidisziplinäre Vernetzung und integrative Beförderung des Nachhaltigkeitsgedanken sowie des Desiderats der Transformativen Bildung an der PPH Burgenland und dient der Stärkung der kritisch-emanzipatorischen Bildung sowie der Global Citizenship Education.

4.14 Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien

Das Zentrum Pädagogisch-Praktische Studien (ZPPS) der PPH Burgenland dient als zentrale Anlaufstelle und Koordinationsstelle für alle pädagogisch-praktischen Studienangelegenheiten der Hochschule. Es fördert die Personalentwicklung, Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten, um eine optimale pädagogisch-praktische Ausbildung für Studierende der Primar- und Sekundarstufe sicherzustellen. Das ZPPS verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die drei Säulen der zentralen Anlaufstelle, der Zusammenarbeit mit dem Institut für Ausbildung und der Schnittstelle zur Bildungsdirektion in den Mittelpunkt stellt.

4.15 Zentrum für Projekt- und Qualitätsmanagement

Die PPHB bekennt sich zu einem umfassenden und ganzheitlichen Qualitätsverständnis. Die interne Qualitätsmanagementstrategie wird durch die Implementierung von Maßnahmen der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung im Rahmen eines ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystems (QMS) umgesetzt. Das Zentrum unterstützt alle Organisationseinheiten in der Umsetzung eines professionellen Projektmanagements, insbesondere im Projektcontrolling bei Drittmittelprojekten.

4.16 Zentrum für Schulentwicklungsberatung

Das Zentrum für Schulentwicklungsberatung koordiniert in enger Abstimmung mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung, der Bildungsdirektion Burgenland und der Vizerektorin für Lehre, Mehrsprachigkeit und Internationalisierung dem Weißbuch „Ausrichtung der Schulentwicklungsberatung in Österreich“ entsprechend standortspezifische Schulentwicklungsangebote. Dabei wird Schulentwicklungsberatung als zeitlich begrenzte, systematische Unterstützung durch externe, qualifizierte Personen – „Schulentwicklungsberater:innen“ – in einem Zusammenspiel von Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Unterrichtsentwicklung betrachtet.

5. Leiter:in eines Institutes

Die Leiter:innen der Institute haben in sinngemäßer Anwendung des § 16 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. unter der Verantwortung des Rektorats folgende Aufgaben:

- strategische und operative Planung für das Institut
- Organisation des Dienstbetriebes und Führung der laufenden Geschäfte
- Vernetzung mit den anderen Instituten und mit den Zentren, Zusammenarbeit mit dem Hochschulkollegium sowie mit den relevanten Verwaltungseinheiten
- Erstellung eines institutsbezogenen Entwurfes für den periodischen Ziel- und Leistungs- und Ressourcenplan
- Erstellung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzeptes zur Professionalisierung der am Institut tätigen Mitarbeiter:innen in Koordination mit dem Rektorat
- Evaluierung und Qualitätssicherung im eigenen Institut
- Mitwirkung an der Evaluierung und Qualitätsentwicklung gemäß § 33 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. in Koordination mit dem Rektorat und dem Hochschulkollegium

6. Leiter:in eines Zentrums

Die Leiter:innen eines Zentrums verantworten, in enger Abstimmung mit der zuständigen Leitungsperson (Rektorat, Institutsleiter:innen), die strategische und operative Planung ihres Zentrums und nehmen regelmäßig an Besprechungen des Leitungskreises teil.

7. In-Kraft-Treten

Dieser aktualisierte Organisationplan tritt mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt bzw. auf der Homepage der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland in Kraft.